Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10, und bei den Depots 2 Am., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Pf.

Thorner

Insertionsgebühr bie 5gespaltene Betitzeile ober beren Raum 10 Bf. Inferaten-Annahme in Thorn: die Expedition Brudenstraße 10. Beinrich Net, Coppernitusstraße.

Ostdeutsche Zeifung.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus | Redaktion n. Expedition: Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Bogler, Rudolf Mosse, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe.

Ballis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe.

Brückenstraße 10.

Brückenstraße 10.

Ein zweimonatliches Abonnement

Thorner Oftdeutsche Zeitung

illuftrirter Countage Beilage eröffnen wir für die Monate Rovember und Dezember. Preis in ber Stadt 1,34 Mf., bei der Post 1,68 Mark.

Die Expedition ber Thorner Oftbeutschen Zeitung.

Herr von Fordenbedt in Sprottan.

Bei ber Feier, welche die freisinnige Partei des Wahlkreises Sagan-Sprottau ihrem Bertreter im Reichstage am letten Sonntag in Sprottau gegeben hat, erwiderte Oberbürger= meister von Fordenbeck auf die Begrüßung Seitens des Borsitzenden, Rathsherrn Graet, nach einigen Worten des Dankes für die Wahl: "Ich war in Gastein, als mir burch einen Freund ber Bericht ber Wahlprüfungs-Kommission über die Wahl am 21. Februar zugefandt wurde. Noch während des Studiums bes Berichtes, ber mir eine innere Befriedigung, eine Genugthuung gewährte, traf ber Brief meines politischen Freundes Graet (Sprottau) ein, worin er die Anfrage stellte, ob ich wiederum eine Kandibatur annehmen würbe. Das Gebot ber Treue und politischen Chre veran= laßte mich, dies zu thun. Wer Treue und Chrgefühl im Herzen trägt, fonnte nicht qurudbleiben, tonnte nicht einer Agitation Borschub leisten, wie biefetbe bei ber porigen Waht getrieben worden war. So wurde ich abermals Ihr Kandibat. Als ich burch Telegramm die erfte Nachricht von bem glänzenden Wahlsiege erfuhr, da war zunächft überrascht von ber Macht bes liberalen Gedankens, wie sich berselbe auf fo glanzende Beise in die Wirklichkeit überset Und nicht genug damit. Welche Bebeutung die Wahl hat, davon zeugen die Berichte, welche wiederholt in allen Zeitungen ber verschiebensten Richtungen zu finden waren. Diese Wahl ist nicht hoch genug zu schätzen, benn sie enthält in gegenwärtiger Zeit ein er= freuliches Zeichen von der Stärfung der liberalen Ibee, geeignet genug, um eine verständliche Lehre zu geben. Die Wahl war ein Lichtblick in gebrückter Beit. Meine Berren! Gin großer

Vorzug ber beutsch = freisinnigen Partei ift ber, baß sie nie Conberintereffen einzelner Stänbe vertritt. Nationale Intereffen werben nur im Hinblick auf die allgemeine Wohlfahrt gefördert. Unsere Partei hat stets an der Tradition festgehalten, ben Ginzelnen auf eigene Fuße gu ftellen; ber Staat barf nur bann eintreten, wenn der Ginzelne fich nicht mehr helfen fann, oder wenn die Gemeinde, der Kreis, die Proving nicht helfen konnen. Gine Partei, welche gegen alle Bevorberechtigungen ber Agrarier, Großinduftriellen, Zünftler u. f. w. Front machen mußte, die nicht Dienerin zur Erreichung folder Biele fein konnte, mußte verfolgt werden; fie mußte in diesem Intereffenkampfe unterliegen. Diese Partei hat es schmerzlich ertragen müssen, daß selbst diesenigen, welche einst für die Wohlfahrt des Bolkes fämpften, ftillgeschwiegen. Die Bahl in Sagan-Sprottau hat bewiesen, daß hier bie Männer der deutsch-freisinnigen Partei für bas allgemeine Staatsintereffe thatig gewesen; biefer Grundgebanke gilt auch noch heute für bie Partei. Aber noch eine zweite Lehre wird er= bracht: Wird ein Interesse begünftigt ober burch Gewalt beförbert, fo muß es Schaben leiben ; dies beweift die Geschichte, und diese Wahrheit wird allmählig erkannt. Heute beweisen bies schon die Artikel in konservativen Blättern." herr v. Fordenbed schloß mit einem Soch auf den Wahlfreis, als auf den siegreichen Mitfämpfer und Verfechter der liberalen Ibee.

Deutsches Reich.

Berlin, ben 26. Oftober.

Aus Wernigerobe 25. Oktober wird ge= melbet: "Der Raifer ichof bei der heutigen Jagd 4 Rothhirsche, 3 Damhirsche, 1 Stud Rothwild, 6 Stud Damwild, 11 grobe Sauen, eine geringe Sau. Prinz Wilhelm schoß 1 Stück Rothwild, 1 Damhirsch, 4 grobe, 4 geringe

Der Kronpring ist nach einer Mitthei= lung ber "Bossischen Zeitung" aus Baveno fehr verstimmt und gereizt darüber, daß sein Hals-leiden fort und fort in recht taktloser Weise burch die Zeitungen gezerrt und jum Gegenftand ebenso mußiger als langathmiger Erörterungen bald von angeblich medizinischen, bald von angeblich national = patriotischen Gesichts= puntten aus gemacht wird. Der Berdruß hier= über ift feinem Zustande feineswegs forderlich.

— Der König und die Königin von Württemberg famen am Sonnabend aus Friedrichshafen wieder in Stuttgart an. Anfang November reisen sie zum Winteraufenthalt nach Florenz.

Dem Bundesrath find die Spezialetats für 1888/89 für ben Reichstanzler und bie Reichskanzlei, bas Reichsjustizamt, bas Gifen= bahnamt und ben Rechnungshof zugegangen. Die Anfätze in biesen Etats unterscheiben sich nur unwefentlich von ben Stats des laufenden Jahres.

— Die Thatsache, daß die Einbringung einer Borlage wegen Erböhung ber Getreibezölle, soweit die preußische Regierung in Betracht fommt, beschloffene Cache ift, wird mit dem Zusatz bestätigt, daß über biefe Vorlage vertrauliche Vorverhandlungen mit ben Regierungen ber Bundesstaaten begonnen haben.

— Nachdem die "Nordd. Allg. Ztg." die Bekämpfung der Getreidezoll = Erhöhung als "Agrarierhete" benunzirt hat, beklagt die "Kreuzztg." "die Hetze gegen die Landwirth oder Großgrundbesitzer identische Begriffe seien. An dieser Hete betheiligt ift nach der "Kreuzztg." Prof. Dr. Karl Walder in Leipzig, der in einem "Grenzboten-Artifel" fchreibt: "Kornzölle find für richtige Agrarier bas, was Spirituofen und Morphium für Trunt- und Morphium= füchtige find, ein füßes, aber verderbliches Gift. Kornzölle bestärken die Agrarier in ihrer unbewußt felbstmörderischen Politik und dieser Grund ist der wichtigste, Ausschlag gebende Grund gegen Kornzölle." Selbst die konservative "Schlef. Ztg." wird der Theilnahme an ber Hete gegen bie Landwirthe beschuldigt! Nach Aufzählung der übrigen Heter gefteht die "Kreuzztg." zu, daß "die wirklich reichen Großgrundbesiter auch ohne legislative Dag= nahmen zu Gunften ber Landwirthschaft fertig werden." Woraus folgt, daß die Erhöhung ber Getreibezolle im Interesse ber armen Großgrundbesiter nöthig ift. — Wie bescheiden die Agrarier sind, hat eine am 23. Oktober in Quatershausen (bei Kaffel) abge= haltene Versammlung von 150 "Landwirthen" bewiesen, welche nur einen Boll von 8 Mark (jett 3 Mark) verlangen. "Die Eriftenz ber Bauern sowohl wie ber Bachter und Groß= grundbesitzer, beißt es in der Resolution, welche bem Reichtage und bem Bundesrath zugehen

foll, ift auf bas ernstefte bedroht und tann nur die schleunigste Gülfe uns retten."

— Mit besonderer Befriedigung hat die gouvernementale Presse von den Enthüllungen eines Artikels der Parifer "Lanterne" über die Maßregeln Aft genommen, welche General Boulanger als Kriegsminifter im Winter 1886/87 getroffen habe, um nicht allein bie Oftgrenze wirksam zu schützen, sondern auch jeden Augenblick "die Ergreifung der Offensive" zu ermög= lichen. Diese Enthüllungen follen die Kriegs= gerüchte, mit benen vor ben Reichstagswahlen vom 21. Februar d. Is. die beutschen Wähler geängstigt worden sind, von A bis 3 recht= fertigen. "Um nur Eins zu erwähnen, schreibt ber Parifer Korrespondent ber "Nat.=3tg.", rühmt sich General Boulanger (ober was das= selbe ist, die "Lanterne"), daß er schon damals (Anfang d. J.) den schleunigen Bau der Baracen angeordnet habe, um darin die "troupes permanentes de Couverture (b. h. die zum Grenzichut bestimmten Truppen) unterzubringen, ehe noch das projektirte Geset votirt war, welches ihm biese neuen Truppen verschaffen follte. Und da angesichts der drohen= ben Gefahr (!) es nicht möglich war, die neuen Truppenbildungen abzuwarten, habe General Boulanger eine gewiffe Anzahl von Brigaden marschfertig machen lassen, welche bagu beftimmt waren, die avancirten Stellungen gu besetzen. Die Bereitschaft biefer Brigaden fei gur Zeit der Affare Schnabele (!) soweit vorgerückt gewesen, daß sie 24 Stunden nach einem Telegramm ihre Positionen einge= nommen haben würden, während ihr Kommandeur und bessen Generalstab bereits an Ort und Stelle waren." — Und das foll also die Kriegsgefahr beweisen, mit der Deutschland vor dem 21. Februar d. J. von Seiten Frankreichs bedroht gewesen sei? Thatsächlich beweift diese Mittheilung ber "Lanterne" nur, daß nach ber Anficht bes herrn Boulanger Frankreich sich angesichts einer seitens Deutsch= lands drohenden Kriegsgefahr befand und daß die Maßregeln, welche General Boulanger zum Schutz ber französischen Ostgrenze traf, "zur Zeit der Affaire Schnäbele" ausgeführt waren. Die "Affaire Schnäbele" aber wurde durch bie Verhaftung Schnäbele's, bes frangösischen Grengkommiffars in Avricourt eingeleitet und die Verhaftung fand statt am — 20. April, b. h. zwei Monatenach ben Reichs= tagswahlen vom 21. Februar. Wenn dieje fo=

Fenilleton.

Lebendig todt.

Roman von 3. von Boettcher.

13.)

(Fortsetzung.) Zwölftes Rapitel.

Bielleicht ift nie eine Frau in den Cheftand getreten, die beffen Pflichten und Berbindlichfeiten vollständiger begriffen, ober ein tieferes Berftanbniß für bie Beiligkeit bes Schwures, ben fie geleiftet, empfunden hatte, wie Bivian. Sie war eine jener tiefen, fräftigen und wahr angelegten Raturen, wie man fie unter Frauen so selten findet, und ihre Lebensweise und Er= ziehung hatten nur bazu beigetragen, diefe in ihr schlummernden Charafterzüge vollständiger zu entwickeln. So gut hatte Allan Grosvenor die Frauen von Welt gekannt, daß es sein einziges Streben gewesen war, seine Tochter ihnen ungleich zu machen, und es war ihm gelungen; dabei hatte er sich aber nie die Frage gestellt, ob Bivian daburch glücklicher werden würde, wenn fie mit klarem geiftigen Auge ben Staub und Schmut, ber fie umgab, erkennen lerne, und ob es einem so treuen, wahren Bergen wie bem ihrigen nicht bitteren Schmerz bereiten muffe, so viel Lüge und Falschheit zu

gungen den ihrigen so ungleich waren, daß von allen Frauen, benen er begegnet, so ver= Jahre des Zusammenlebens, anstatt sie einander näher zu bringen, fie nur immer weiter von einander entfernen mußten, war ihr nicht plötlich gekommen. Langfam und nach und nach war sie dazu gelangt, und was sie ben einen lernte, bereitete sie barauf vor, die Lektion, welche ber nächste Tag ihr brachte, beffer zu verstehen.

Gleich nach ber Hochzeit hatte Frank Trafford mit feiner jungen Frau eine Reife nach Europa unternommen, und während ber Flitterwochen war er ber zärtlichste und aufmerksamste Chemann gewesen, ben eine junge

Frau sich nur wünschen konnte.

Es war für Frank Trafford eine fo ungewöhnliche Sache, längere Zeit aufmerksam und zärtlich gegen ein und dieselbe Frau zu sein, daß die Neuheit ber Situation ihn bezauberte, auch war Bivian fo himmelweit von all' ben weiblichen Wefen verschieden, benen er im Leben begegnet war, und es reizte, ja man möchte fast sagen amüsirte ihn, sie zu studiren. Bis jett hatte er gedacht, daß alle Frauen fich ziemlich gleich seien, angenehme, liebenswürdige Gefellschafterinnen, um die mußigen Stunden eines Mannes auszufüllen, aber ihnen zu ver= trauen, an ihre Beständigkeit, Aufrichtigkeit ober ihre moralische Kraft zu glauben, war ihm nie eingefallen. In seiner eigenen Frau, in bem Madchen, beffen außere Schönheit und Anmuth Die Erkenntniß des Charakters ihres Gatten, in ihm mehr benn je eine andre Frau zuvor und die Ueberzeugung, daß sie einen Mann den Wunsch erregt hatte, in dessen Besitz zu Fenster stand, und als er das Zimmer ver-

geheirathet, deffen Natur, Gedanken und Rei- | gelangen, hatte er aber ein Weib gefunden, bas | laffen, um mit einem ber Herren von der Newschieden war, daß es ihm schien, als musse dieses Wesen mit einem ganz anderen Maßstabe gemessen werden.

> Während Vivian noch in bem Gebanken schwelgte, daß sie an Franks Seite den himmel auf Erden gefunden, und fein höheres Glück fannte, als mit ihm allein Europa zu burch= ziehen, hatte Frank schon ein unbestimmtes Gefühl der Langweile zu empfinden begonnen, und er war herzlich froh, als sie in Paris eine Gesellschaft New = Yorker antrasen, mit benen er bekannt, und die auch Vivian in New= Nork, mährend ihres Aufenthaltes bei Mrs. Ellesmere, fennen gelernt hatte.

Es ift mir fehr angenehm, fie getroffen zu haben," fagte Frank vergnügt, in den hübschen fleinen Salon eintretend, ben fie im Grand Hotel inne hatten. "Wir haben uns verabrebet, unsere Reise gemeinschaftlich zu machen. Zuerst gehen wir nach Nizza und dann nach Rom, wo wir ben Winter zubringen werden. Ja, ich bin wirklich froh," fuhr er fort, an bas Fenster tretend und auf die bunte, bewegte Menge in der Straße hinabschauend, "es find liebenswürdige, unterhaltende Leute und fage was Du willst, Vivian, das Alleinreisen ist auf die Dauer höchst langweilig und eintönig."

Ein jäher Schmerz burchzuckte Bivian, als fie nach ihrem Gatten hinüberblickte, ber nachlässig seinen weichen Schnurrbart drehend am

Porter Gesellschaft zu rauchen und zu plaudern, stand sie noch lange auf der Steue, vorher gestanden und schaute sinnend in die scheidende Sonne, deren rosa und bläuliche Strahlen sich langsam in der aschgrauen Luft

Von jenem Tage an begann Alles anders ju werben. Die fleinen gemüthlichen Diners, welche Vivian mit ihrem Gatten allein eingu= nehmen pflegte, fanden nicht mehr ftatt. Nicht mehr wie früher durchwanderte sie, mit ihm allein, die Mufeen und Gemälbegalerien, was ihr boch einen fo hohen Genuß bereitete, bafür blieb keine Zeit, es war viel zu viel Anderes zu sehen, es gab viel zu viel anderweitige Zerstreuungen. Die New = Yorker Freunde waren unermüdliche Vergnügungsjäger und fie Alle, Frank mit eingeschloffen, schienen sich voll= tommen glücklich zu fühlen, und sich außer= ordentlich zu gefallen, nur Bivian konnte ihre Befriedigung nicht theilen.

Auch das Leben in Nizza sagte ihr nicht zu. Frank zur Liebe nahm sie zwar an allen Bergnügungen theil, oftmals mube und jum Tobe matt und in ihrem Innern wünschend, ruhig ju Saufe bleiben zu können.

In Rom war es nicht beffer wie in Paris und Nizza. Sie trafen bort eine Menge ihrer Landsleute und ehe Vivian noch recht wußte, wie es gekommen, fah fie sich vom Strudel der Geselligkeit mit fortgeriffen.

(Fortsetzung folgt.)

genannten "Enthüllungen" Boulangers etwas beweisen, so ift das nur, daß zu der Zeit, wo in Deutschland die Wähler unter dem Eindruck der fünstlich erregten Kriegsbefürchtungen einen allen Zumuthungen ber Regierung gegenüber willfährigen Reichstag wählten, Frankreich vor einem Angriffe feitens Deutschlands zitterte. Der fünftige Geschichtsschreiber wird vor bem Schau= fpiel, daß zwei große, bis an die Zähne bewaffnete Nationen in Aufregung und Verwirrung sich gegenüberstehen, weil jede jeden Augenblick ben Angriff der anderen befürchtet, wie vor einem unlösbaren Räthsel stehen. Namentlich wenn inzwischen aus den diplomatischen Aften festge= stellt sein wird, daß der Anschluß Italiens an das deutsch-österreichische Bündniß schon vor den Reichstagswahlen vom 21. Februar b. 3. erfolgt ift, also zu einer Zeit, wo die gouverne= mentale Presse die Kriegsbefürchtungen in Deutschland mit der Versicherung schürte, daß Deutschland für ben Fall eines kombinirten französisch=russischen Angriffs sich nur auf seine

eigene Kraft verlassen könne.

— Unter der Ueberschrift "Nationale Polen= freunde" veröffentlicht die "Saale-3tg." die Zuschrift eines Freundes des Blattes, welche mit bem Sate beginnt: "Wer die Posener Ver= hältnisse aus der Nähe kennt, dem muß das Verhalten, welches die Regierung sowie die "staatserhaltenden" Parteien bei ben jüngsten Stadtrathswahlen beobachtet haben, unverständ= lich sein." Bekanntlich handelte es sich um die burch ein konservativ = nationalliberales Kartell erzielte Wahl eines Polen, des Dr. Osowicki zum Stadtrath, nachdem die Wahl des frei= finnigen Chefredakteurs der "Posener Zeitung" Herrn C. Fontane wegen "Polenfreund= lichkeit" des Gewählten die Bestätigung der Regierung nicht erhalten hatte. Die frühere Nichtbestätigung ber Wahlen bes freisinnigen zweiten Bürgermeifters Serfe erft zum erften, bann zum zweiten Bürgermeister bezeichnet der Verfasser als beklagenswerth, aber angesichts der Parteiverhältnisse als nicht unbegreiflich. Wohl aber sei das Verhalten der Regierung sowohl wie der ihr nahestehenden Parteien in bem Fall Fontane-Dsowicki unbegreiflich. "Bon ber Regierung, fährt der Verfasser fort, kann man ja annehmen, sie sei in diesem Fall nicht genügend unterrichtet. Aber die Motivi= rung ber Nichtbestätigung Fontane's, als einer wegen seiner "Polenfreundlichkeit" erfolgten, welche die "Nordd. Allg. Ztg." gegeben hat, und die Wahl eines Polen burch die Konfervativen und Nationalliberalen ist das Tollste, was man fich benten kann. Ober ift Dr. Ofowicki, welcher als Arzt und als Mensch hohe Achtung verdient und unzweifelhaft der Kommune viele Dienste leisten wird, als Pole nicht polenfreundlich? Er ist eben Pole mit Leib und Seele, während Fontane ein fo auter Deutscher und Preuße ist, wie nur einer an der Warthe lebt. Es ist also sinnlos, Ofowicki ihm vorzuziehen, sinnlos vom patriotischen Standpunkte aus, aber nicht von bem einer gewissen Sorte von Konservatismus. Djowicki ist ultramontan und auch in diesem Sinne, nicht blos im nationalen, ift ihm die Simultan= schule, welche jedem Verständigen im Often als ein Palladium des Preußenthums gilt, ein Greuel. Gerade in feinem Saffe gegen bie Simultanschule stimmt er aber mit den Posener "Konfervativen" zusammen, benn an der Wiege dieser Partei sind sich Talar und Stola be=

Berliner Stimmungsbilder.

Nachbruck verboten.

(Schluß.)

Aber das Gebrüll der Thiere bringt uns boch zu Ohren und mahnt uns baran, baß wir hierhergekommen find, weniger um zwei= beinige als vierbeinige Geschöpfe zu feben. Und bazu wird uns reichlich Gelegenheit!

Linker Hand von der Borfe liegt die fechs Morgen bedeckende, an den Seiten offene Rinder= halle, taufende der buntgefleckten Thiere enthaltend, die ein Brüll-Orchefter anstimmen, daß man thatsächlich sein eigenes Wort nicht ver= nimmt. Räufer, Berfäufer, Sändler ichreiten in den steingepflasterten Gängen auf und nieder, überall hier wie auf dem gesammten Biehhofe fällt uns die größtmöglichste Sauberkeit und Ordnung auf, lettere allerdings manchmal ge= ftort burch ein sich logreifendes und in haftigem Laufe davoneilendes Thier, eine kleine wilde Jagd an seine flüchtigen Fersen heftend. Hinter der Rinderhalle befinden sich die zwölf Rinder= ställe, aus benen in einzelnen Trupps die Thiere heraus oder hereingeführt werden, stets unter forgfamer Bewachung. Rechts von der Börje liegt die nicht minder große Hammelhalle, von vieltaufendftimmigem, ängftlichem Ge= blöcke erfüllt, und an sie schließt sich unmittel= bar die Schweinehalle an, fast nach bem Plane bes Sauhirten Eumäos errichtet, einstmals von Odysseus bewundert:

"Innerhalb des Geheges bereitet er zwölf der Kofen,

hier den Konfervativen Heeresfolge leiften, das muß jeder als unbegreiflich beklagen, welcher nicht ein für allemal darauf verzichtet hat, unsere Kompromiß = Nationalliberalen zu be= greifen."

— Wie der "Voss. Ztg." aus München gemeldet wird, hat Generalintendant Freiherr von Perfall nunmehr perfönlich beim Grafen Schack und bei Paul Sense Besuche abgestattet und dem Willen des Pring-Regenten gemäß die zurückgefandten Dramen für die Aufführung im Hof= und Nationaltheater wieder erbeten. Er foll babei sein eigenmächtiges Vorgehen in der Angelegenheit lebhaft bedauert haben. Schack's "Walpurga" wird im November zur Aufführung gelangen. Hense hat fich seine Ent= schließungen noch vorbehalten.

Lübeck, 25. Oktober. Hier ist Hochwasser bei Nordostwind eingetreten. Die Bahnver= bindung Lübecf-Travemunde ift unterbrochen.

Bremen, 25. Oftober. Die Rettungs= station Lohme auf Rügen telegraphirt am 25. Oftober: Bon bem beutschen Schuner "Rein= hold", Kapitan Roos, gestrandet bei Lohme, wurden 4 Personen burch den Raketenapparat der Station Lohme gerettet.

Ansland.

Petersburg, 24. Oktober. Graf Lams= dorff, Direktor der diplomatischen Kanzlei im Privatkabinet des Zaren, der eben von Kopen= hagen zurückgekehrt ift, soll nach einem Reuter= Telegramm angeblich einen mündlichen Befehl bes Baren überbracht haben, folgenden Inhalts: Sine alsbaldige Löfung der bulgarischen Frage foll gefunden werden. Viel Glauben, bemerkt hierzu die "Nat.=Itg.", wird diese Mittheilung nicht finden, die allzusehr ber bekannten Ver= fügung ähnlich sehen würde, wonach das Defizit in Desterreich abzuschaffen sei.

Konstantinopel, 24. Oktober. das Räuberunwesen in der Türkei schreibt man ber "Politischen Korrespondenz" von hier: "Schon seit langer Zeit hat man in bem bezüglich der öffentlichen Sicherheit nicht gerade verwöhnten türkischen Reiche nicht soviel von Helbenthaten ber Ritter von ber Beerstraße gehört, als während der letten Monate. scheint, als ob die alte Räuberromantik neue und mächtige Impulse erhalten hätte. Diebereien und fleine Räuberthaten gehören zwar in ber ganzen Türkei zu den täglichen Vorkommnissen; zu einer wahren Landplage haben sie sich aber in Macedonien, im Vilajet Smyrna, in ber Umgebung von Ismidt und in Armenisch-Kurdi= stan herausgebildet. Nachstehend eine Blüthen-lese aus zahlreichen Fällen: Eine von Salonichi in das Innere Macedoniens sich begebende Rarawane wurde einen Tag nach ihrem Aufbruche von fieben berittenen Räubern überfallen, welche einige der Tragthiere tödteten und wegzogen, nachdem sie die Händler um 500 türk. Pfd. erleichtert haben. Den um Ismidt her= um wohnenden Bauern wird das Bieh weggeschleppt, wobei neulich einem Hirten der Ropf abgeschnitten wurde. Solche Thaten bleiben aber gegen die Ereignisse in Armenien weit zurück. Zwanzig kurdische Räuber haben nächt= licher Weise das in der Nähe von Ergiorgian befindliche Kloster zum Seil. Nerses überfallen und brangen nach Niederreißung der ziemlich ftarten Mauer raubend und verwüftend in bas= selbe ein; sogar Möbelstücke ließen sich die Räuber nicht entgehen. Die That hat unter ber armenischen Bevölkerung große Aufregung hervorgerufen, benn das Kloster ist uralt und

> Nahe gereiht, wo die Schweine sich lagerten: aber in jedem

Ruhetenfünfzig versperrtber erdaufwühlenden Schweine",

nur daß hier die Zahl der grunzenden, quiekenden, schnuppernden Borftenthiere eine weit umfangreichere ift und sich, die köstlichsten Szenen zeigend, in verstellbaren hürden be-finden. Rur Zahlen können eine Vorstellung von dem anmuthigen Thierkonzert geben, an unserem Besuchstage befanden sich hierselbst in trauter Harmonie und unmittelbarer Nähe: 3450 Rinber, 1350 Kälber, 12 500 Sammel

und 11 900 Schweine!

Ein breiter Weg führt an den verschiedent= lichen Hallen, Ställen, Schuppen hin nach jenem Ort, von bem fein lebend vierbeinig Wesen wiederkehrt, hin nach den Schlacht-häusern. Es ist, als ob die Thiere ihr Ende ahnten, fo jämmerlich, die Luft erschütternd, tont ihr Gebrull, und mancherlei Zwangsmaß= regeln muffen angewendet werden, besonders bei ben fürforglichen Leithammeln, welche bie folgfamen Beerden gern von der Stätte bes Blutgeruchs und bes Mordes bewahren möchten. "Ein Schlachten ift's, nicht eine Schlacht zu nennen" hier wird das Wort des Dichters zur Wahrheit. Nebeneinander stehen die feche Schlachthäuser, jedes auf das praktischste für seinen Zweck ein= gerichtet. Hier fallen die Rinder, mit mächtigem Schwunge des Hammers getroffen, betäubt zu Boden, dort trifft der scharfe Stahl die Kehle des Schweines und des Hammels; hintereinander

Daß aber die Nationalliberalen auch wird von den Armeniern wie ein Beiligthum Die darin befindlichen Reliquieen verehrt. follen die ältesten Wahrzeichen der georgianischen Religion sein. Nachdem die Räuber das Kloster ausgeleert hatten, statteten sie dem benachbarten Dorfe einen Besuch ab. Hier raubsen sie wieder alles Brauchbare, ermordeten die Männer und verübten Gewaltthaten an ben Frauen "

Marseille, 25. Oktober. Der französische Dampfer "Hindoustan", von New-Nork kommend, ist vergangene Nacht verbrannt.

Baris, 25. Oftober. In ber Deputirtenkammer wurde die Einsetzung einer Kom= mission von 22 Mitgliedern zur Unter= suchung der Anstoß erregenden Vorgänge im Kriegsministerium und ber Beschuldigungen gegen Wilson beantragt. Die Kammer nahm für diesen Antrag mit 379 gegen 155 Stimmen die Dringlichkeit an.

Brüffel, 24. Oktober. Ende dieses Monats wird, wie die "Allg. Ztg." erfährt, eine neue große Expedition unter Führung des belgischen Hauptmanns Van de Belde nach dem oberen Kongogebiete abgehen. Als nächstes Ziel bieses Zuges wird zwar offiziös die Rücknahme der Station Stanlen-Fälle angegeben, allein in eingeweihten Kreisen verlautet, daß die Expedition einen ganz anderen, viel weiter reichenden Plan verfolgt. Die Expedition bezweckt Wiederaufrichtung ber ftaatlichen Autorität im ganzen östlichen Kongolande bis zum Ugandagebiete.

London, 24. Oftober. Die hiefigen Ar= beiterkundgebungen werben jetzt auch von den politischen Parteien zum Gegenstand von Er= örterungen gemacht! So fand am Montag Nachmittag in bem im Sübosten von London gelegenen Stadtviertel Rotherithe eine von Seiten ber Rabikalen veranstaltete öffentliche Kundgebung zu dem Zwecke ftatt, um gegen die Unterdrückung politischer Bersammlungen und gegen jeden Eingriff in die Preffreiheit in Irland und England Protest einzulegen. Die Zahl ber Menge, welche sich an ber Kundgebung betheiligte, betrug etwa 10 000; Un= ordnungen kamen nicht vor.

Newhork, 24. Oktober. Die Newhorker "Times" veröffentlicht ein Telegramm aus Philadelphia, welches die Nachricht für falsch erklärt, daß die Konzession zur Gründung einer chinesisch = ameritanischen Bant nicht zu Stande gekommen sei. Die Supplementar-Verhand= lungen seien beendigt und sei das Ueberein= kommen bereits am 12. d. M. unterzeichnet worden. Der Vertreter Li = Hung = Changs be= finde sich noch in Philadelphia, wo er in den letten Monaten verschiedene Konferenzen mit Wharton und Barker hatte. — Die Rechts= anwälte ber in Chicago zum Tobe verurtheilten Anarchisten haben eine Appellation an den obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten eingereicht und in der Berufung die Punkte angeführt, in benen Bunbesfragen mitspielen. Das Gericht hat barauf die Anwälte aufgefordert, diejenigen Protokolle der Prozesver= handlungen, in welchen die betreffenden Punkte vorkommen, sofort brucken zu laffen.

Provinzielles.

§§ Gollub, 25. Oftober. Der Erfte Staatsanwalt, herr Feige-Thorn, hat das hiesige Königl. Amtsgericht inspizirt. — Der Landrathsamtsverweser bes neuen Kreises Briefen, Herr Regierungs-Affessor Petersen, hat unserem Ort einen Besuch abgestattet und sich die Be= amten seines Refforts vorstellen laffen. - Die Gemeindevorsteher der dem neuen Kreise Briefen

Schnelliafeit arbeiten die blutbespritten Meister und Gesellen, und das Rind, welches soeben in das Schlachthaus geführt, wir finden nach faum einer halben Stunde sein rothglänzendes Fleisch in einzelnen Theilen an mächtigen Gifenhaken hängen. Ein fachmännisches Auge ge= hört bagu, um die gahllosen prattischen Ginrichtungen zu würdigen, jene Kaldaunenwäsche, Albuminfabrit, Talgichmelze, Darmichleimerei, Schmelgfüche für finnige Schweine, Obfervations= stall 2c., welche die Bewunderung eines jeden Sachverständigen hervorrufen. Die Rückseite der gefammten Anlage nehmen die Geleise der Berbindungsbahn ein; hier herrscht während der Nacht das regste Leben, ein Extrazug nach bem andern rollt mit seinem aus Ungarn, Gerbien 2c. stammenben vierfüßigen Inhalt heran und häufig find nicht weniger wie fünfhundert Waggons zu entladen — Berlin wird für den folgenden Tag mit frischem Fleisch ver= proviantirt.

Diese Berproviantirung einer Weltstadt können aber am besten nur wieder Zahlen in ihrer Trockenheit schilbern, jedes Wort ver= mindert ben Eindruck biefer Summen. Bom 1. Oktober 1886 bis 1. Oktober 1887 (wir benuten die uns freundlichft von der Direktion zur Verfügung gestellten amtlichen Quellen) belief sich der Auftrieb auf: 187,500 Rinder, 561,000 Schweine, 137,500 Kälber und 697,200 Schafe. An dieser immensen Beschickung betheiligen sich ca. 700 Viehhändler, ben Ankauf zum Export nach auswärts bekommt Serde auf Serde heran, mit fabelhafter wirken ca. 150 andere Sändler, während als

zugetheilten Ortschaften haben sich bereits neue Dienstsiegel mit der Inschrift "Kreis Briefen" anschaffen muffen. — Biele Sausbesitzer find polizeilich aufgefordert worden, die schaffe ten Schornsteine abzureißen und durch neue zu er= setzen. — Einer Seuche, deren Urfache noch nicht feststeht, erliegen hier viele Sühner. Befitzer sind in wenigen Stunden 63 frepirt. — Montag früh murben wir burch Feuerlärm gestört, ein Wohnhaus war in Brand gerathen. Die Löschung gelang, bevor größerer Schaden entstanden war. — Häufig wird noch Fleisch aus Polen hierher einzuschmuggeln ge= sucht. Hierbei ist wieder ein Mann abgefaßt und sieht berselbe seiner Bestrafung entgegen.

Strasburg, 25. Oftober. Ein armes, unlängst aus ber Schule entlassenes Kind acht= barer handwerksleute hiefiger Stadt fand am Sonntag, als es seinen ersten Dienst angetreten hatte, beim Wafferholen in der Drewenz durch Ertrinken seinen Tob. — Zur Wahl eines Provinzial = Lanbschafts= und Feuer = Sozietäts= Direktors im Marienmerber Departement ist für den landschaftlichen Michelau'er Kreis hier in Strasburg ein Kreistag auf den 15. Nov. anberaumt. — Eine viele Meilen im Umfreise sichtbare Feuersbrunft hat Sonntag Abend und die folgende Nacht hindurch auf dem Gute Friedeck gewüthet; es brannten zwei große Scheunen mit vielen Getreibe= und Futter= vorräthen bis auf den Grund nieder.

Labischin, 24. Oktober. Gestern fand im Schülke'schen Hotel eine große Versammlung hiesiger Bürger zum Zwecke der Abfaffung einer Petition an den Herrn Regierungs= Bräfibenten ftatt. Diefelbe geht babin, bafür ju wirken, daß der Bau der projektirten Bahn Bromberg-Bnin nicht, wie bestimmt über Schubin, Bedwigshorft, Inin, fondern birett über Labischin nach Neudorf oder Hopfengarten geführt werde. Die Versammlung wählte einen Ausschuß von 18 Mitgliedern, von denen 3 morgen die be= treffende Petition personlich zu überreichen ge= (D. P.)

Elbing, 24. Oftober. Die beiben land= wirthschaftlichen Vereine Elbing B und Chaben beschloffen, beim Zentralverein westpreußischer Landwirthe zu beantragen, daß in Zukunft nur jährlich eine Berwaltungsrathssitzung (statt bis= her zwei) abgehalten werde, um den Vereinen Bertretungskoften zu ersparen. Ferner foll ber für die Verwaltungsrathssitzung am 10. No= vember erwählte Vertreter, Hr. Schwaan=Witten= felbe dahin wirken, daß die für nächstes Jahr in Aussicht genommene Thierschau nicht in Danzig, fondern in Elbing stattfindet. (D. 3.)

Leffen, 25. Oktober. Die Rachricht, daß bie Stadtkämmererstelle am hiesigen Orte burch den früheren Bataillonstambour herrn Gisfeldt beset worden sei, entbehrt ber Begründung.

Pofen, 25. Oktober. In Warschau hat, wie ben hiefigen polnischen Zeitungen mitgetheilt wird, die Zenfur den Zeitungen verboten, über das Aufhören des polnischen Sprachunterrichts in den Volksschulen der Provinz Posen, sowie über die polnische Rettungsbank Mittheilungen zu bringen. — Das Rittergut Smufzewo (im Kreise Wongrowit), bisher Herrn Wlad. von Gutowsti gehörig, hat Graf Bninsti-Czmachowo (3. 3.) (im Rreise Samter) angekauft.

Lokales.

Thorn, ben 26. Oftober.

- [Militärisches.] Bum Romman= beur bes Bom. Pionier = Bataillons ift Serr Major Jordan ernannt. Herr Major v. Oppen

Räufer ca. 700 Schlächter aus Berlin und 300 aus der Umgebung auftreten. Veterinärpolizei übt ein Departementsthierarzt mit 12 Kreis: und Polizeithierarzten aus, jedes Thier wird auf das forgfältigste untersucht und beim geringsten Verdachtsmoment nach dem Seuchenhof gebracht; das städtische Fleisch= chauamt untersteht dem städtischen Ober= thierarzte, der 12 dis 14 städtische Thierarzte mit 12 Stemplern für die allgemeine makro= ftopische Fleischbeschau aller Thiere und ca. 130 Mifrostopiker mit 40 sonstigen Sülfs-kräften für die Untersuchung des Schweine-sleisches auf Trichinen zur Disposition hat.

Was den für Rechnung der Kommune mit einem Kostenauswand von fast 13 Millionen Mark vom Frühjahr 1878 bis Februar 1881 erbauten Zentral = Viehhof selbst anbetrifft, so bedeckt er eine 143 Morgen große Fläche, die Gebäude sind sämmtlich in übereinstimmender Beise maffiv ausgeführt und bie Strafen, welche sie verbinden und welche eine Gesammt= länge von 1,23 deutscher Meile haben, ge-pflastert. Die Verwaltung ist selbstverständlich städtisch, die Jahresrechnung balancirt mit ca. 21/2 Millionen Mark in Cinnahme und Ausgabe, an Futter werden allein in einem Jahre an 150,000 Zentner verabreicht, und ein kleines Heer von Beamten forgt für die Organisation und den Betrieb in seinen taufendfachen Details. Die ganze Anlage ist eine burch und durch musterhafte und legt bem neuen Berlin wahr= haft Ehre ein!

Paul Lindenberg.

vom 49. Regiment ift als etatsmäßiger Stabs= | offizier in das 61. Regiment versett.

Meichsgerichtsentscheidung. Für Klagen ber Braut auf Erfüllung bes Chegelöbnisses burch Abschluß der Che ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 3. Zivilsenats, vom 27. September d. J., in Ermangelung ein entgegenstehenden Uebereinkommens das Gericht des Wohnorts des Bräutigams zu= ständig. Als ein derartig entgegenstehendes Nebereinkommen ist die Uebereinkunft über den Cheabschluß in einem von dem Wohnorte des Bräutigams verschiedenen Orte zu erachten; in Diefent Fall ift für die oben erwähnte Klage ber Braut bas Gericht bes für den Cheabschluß bestimmten Ortes zuständig.

— [Lotterie.] Wir erinnern daran, daß die Erneuerung der Loofe zur 2. Klasse ber 177. preußischen Klassen-Lotterie unter Vor-Tegung ber Vorklassen = Loose bis zum 3. No= vember, Abends 6 Uhr, zu erfolgen hat.

— [Falsche Fünfmarkscheine.] Da neuerdings wieder falsche Fünfmarkscheine aufgetaucht find, durfte eine genaue Beschreibung derselben von Werth erscheinen. Die Falsch= icheine sind, wie der "Niederschl. Anz." angiebt, Bentimeter schmäler als die echten, nicht aus Pflanzenfaserpapier, sondern aus gewöhn= lichem starten Papier hergestellt, in welchem die bem erfteren eigenthümlichen Rippen ganglich fehlen, die Pflanzenfafern jedoch aus freuz und quer gezeichneten fleinen Strichen nachgeahmt Das Wasserzeichen 5 an der rechten Seite des Scheines fehlt.

[Bum Konzert Posse] machen wir nochmals barauf aufmerksam, daß Herr P. ber hervorragenofte Harfenspieler ber Gegen= wart ift. Das Streichguartett bezw. Quintett wird unter Leitung des Herrn Kapellmeister Friedemann von Mitgliedern der Kapelle bes 61. Regiments ausgeführt, beren Leiftungen wiederholt die Zuhörer erfreut haben.

Denaturirter Spiritus.] In ben hiefigen Spritfabriten von Marcus Benins and N. Hirschfeld ist heute der erste Spiritus benaturirt worben. Durch die Denaturirung wird Spiritus zum Genuß untauglich gemacht und tann nur als Brennspiritus verwandt werden. Denaturirter Spiritus ift den Hausfrauen zu empfehlen, da derselbe sich noch billiger stellt, als Brennspiritus vor dem 1. Oftober.

[Unfall.] An der Ecke von Breite= und Kulmerstraße wurden heute Nachmittag furz nach 3 Uhr zwei Kinder (Knabe und Mädchen) von einer einspännigen Britschke überfahren, ohne jedoch erheblichen Schaden zu nehmen. Den Führer des Fuhrwerks foll eine Schuld nicht treffen.

[Zugelaufen] sind im Hause Neuftadt Nr. 130 zwei junge Hähne. Näheres im Polizei=Sefretariat.

- [Polizeiliches.] Verhaftet sind 5 Bersonen.

[Von der Weichfel.] Heutiger Wafferstand 1,63 Mtr. — Eingetroffen auf ber Bergfahrt Dampfer "Alice" mit 3 Kähnen im Schlepptau.

Kleine Chronik.

* Berlin, 25. Ottober. Die Borsigsche Eisen-gießerei in der Kirchstraße (Moadit) wurde durch ein heute früh ausgebrochenes Feuer bis auf die Umfassungsmauern in Asche gelegt. Die Brandursache ist bisher nicht ermittelt. Menschen find, so weit befannt, nicht zu Schaben gekommen.

Handels - Nachrichten.

Der Berband Deutscher Sandlungegehilfen Der Verband Ventscher Sandlungsgehilfen in Leipzig schreitet in seiner Entwickelung fräftig vorwärts und kommt immer mehr seinem Zieie, eine große Unterstützungskasse zu sein, näher. Nachdem bessen Krankenkasse sich außerordentlich bewährt hat, sie zahlte vom 1. August 1883 dis 31. August 1887 M. 72,025.— Krankengeld, nachdem die Wittwen und Waisenkasse sich vergößert und seizt in ihrem zweiten Zahre bereits über ein Stammkapital von M. 40,000. verfügt, ift nun auch eine Altersversorgungs- und Invalibitätskaffe ins Leben gerufen worden, welche im sichtlichen Aufschwunge begriffen ift. Außerdem hat der Verband einen Fonds zur Unterstützung bei Stellenlosigkeit, eine ausgedehnte Stellenvermittelung und gewährt Rechtsschus und brieflichen Unterricht.

Submiffions=Termine. Königliche Oberförfterei Leszno. Berfauf bon Brenn- und Nugholg in ber Apotheke gu Schönfee am 3. Rovember, von Vormittags 11 Uhr ab.

Königl. Kommando bes 4. Ulanen Regiments hier. Bertauf eines ausrangirten Dienstpferbes auf bem hofe ber Kavalleriekaferne am 28. Ottober (Freitag), Morgens 9 Uhr.

Holztransport auf der Weichsel:

Um 26. Oftober find eingegangen: San Dolown bon Jacob Friedmann-Manow an Fuchmann u. Cohn-Deffan 2 Traften, 4444 einf. kief. Schwellen, 1140 kief. Mauerlatten; Jan Dolown von Jacob Friedmannlllanow an H. Engelmann-Berlin in Traften 296 buchen. Plangons, 169 tief. Mauerlatten.

Telegraphische Börsen-Depesche. Berlin, 26. Oftober. Sausa · feitlich

Rouge : Jelitti	ч).		25.2110.				
Ruffische Ba	nknoten	180,25	180,25				
Warschau 8	179,90	179,70					
Br. 40/0 Cor	107,00	107,00					
Polnische Pf	55,20	55,60					
do. Lic	50,30	50,30					
Weftpr. Pfandb	97,90	97,80					
Credit-Aftien	458,00	457,00					
Defterr. Bankn	162,65	162,85					
Distonto-Comn	196,50	196,10					
Weizen: gelb	Oftober=Robember	153,70	153,00				
A construction of the latest and the	April-Mai	163,50	162,70				
	Loco in New-Port	85 c.	841/2				
Roggen:	loco	114,00	115,00				
	Ottober-November	114,50	114,70				
	November-Dezbr.	114,50	114,70				
	April-Mai	123,00	122,70				
Nüböl:	Ottober-November	48,50	48,50				
	April-Mai	49,30	49,40				
Spiritus:	Ioco	95,00	95,80				
	November-Dezember	96,30	95,80				
	Dezember-Januar	97,00	96,50				
Mechfel Diafont 30/ . Rombard Ringfuß für heutiche							

Staats-Anl. 31/20/0, für andere Effetten 40/0.

Spiritus = Depefche. Königsberg, 25. Oktober. (v. Portratius u. Grothe.) 93,00 Brf., 92,50 Geld, -,- beg. Oftbr. 93,00 " 33,00 " -,- "

Danzig, ben 25. Oftober 1887. — Getreide · Börse.
(L. Gieldzinski.)
We i zen. Für inländische waren Käuser, sehr zurückhaltend; theilweise niedrigere Preise. Transit matter, rothe start vernachlässigt. Bezahlt für inländischen bunt 130/1 Psb. Mt. 150, hochdunt 126/7 Pfb. Mt. 150, für polnischen Transit bunt 129 Pfb. Mt. 122, glasig 127/8 Pfb. Mt. 124¹/₂, hochbunt 128/9 Pfb. Mt. 126, für russischen Transit streng roth beset 134 Pfb. Mt. 125.

Roggen gefragt und inländischer wie Transit theurer. Gehandelt ist inländischer 121 Pfd. Mt.

Bettett. Arthuber 11. intundiger 121 456. Mt. 80. Gerfte inländighe kleine hell 109 Ph. Mt. 80. große hell 113 Pfd. Mt. 105, polnische Transit belle 112 Pfd. Mt. 96. Mohander in reger Frage und 12000 It. a Mt. 20 50 gehandelt.

20,50 gehandelt.

Meteorologische Beobachtungen.

Lag.	Stunde	Barom. m. m.	Therm. o. C.	N.		Wolken= bilbung.	
	2 hp. 9 hp. 7 ha.	754.8	+ 2.3	SW N W	2 7 1	10 0" 1	

Wasserstand am 26. Oktober, Nachm. 3 Uhr: 1,63 Mtr. über dem Rullpunkt.

Telegraphische Depeschen

ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung".

Turin, 25. Oftober. Bei bem heute hierselbst zu Ehren Crispis stattgefundenen Bankett hielt C. eine Rede, worin er hervorhob, daß Italien mit allen Mächten befreundet sei und zu einigen in besonders innigen Beziehungen ftehe. Friedrichsruher Reise habe grundlos die öffentliche Meinung Frankreichs erregt. Das Allianzsystem der Regierung bezwecke die Erhaltung bes Friedens. In Friedrichsruhe sei nur eine Berichwörung zu Gunften bes Friedens gemacht, welcher alle Staaten, die den Frieden wollten, beitreten könnten. Die Diskretion verbiete ihm alle benkwürdigen Worte zu wiederholen, die Bismarck ihm gesagt, beim Abschied rief ihm der Fürst zu: "Wir haben Europa Dienste erwiesen". Italien wolle die Autonomie und die Nationalität der Balkanvölker im Interesse der Ge-rechtigkeit erhalten, wolle aber unr einen ehrenvollen Frieden, und bereite fich vor, die Ermordung seiner Ungehörigen in Afrifa zu rächen.

Paris, 26. Oftober. In der geftern in Tours ftattgefundenen Bersammlung gab Wilson Erklärungen hinsichtlich ber Ordensaffaire ab. Nach ftürmischer Verhandlung wurde mit geringer Majorität eine Tagesordnung angenommen, in welcher Wilsons Mandatsniederlegung verlangt wird.

Dente und morgen follen in Thorn beenbeter Inventur aus unf. Berliner Garbinen- u. Wafche Fabrif gegen Bablung für die Balfte bes reellen Derthes geräumt merden. Die letter Engl Tillgarbinen, boppelt gezwirnt und Deffins, gange Fenfter 21/2, 31 g , wollene Kopfshowis 1 Mt. Die neueften Berlrufchen 3 Stud 50 Pf., warmgefütterte feibene Damen-Sandichuhe vanngelmerte jeidene Damen-Sandschuhe 50 Pf., für Mädden 60 Pf., für Kinder 50 Pf., reinwollene gefütterte lange Trifot-Sandschuhe nur 50 Pf., Winterhosen n. Rödchen für Kinder von 50 Pf. an; große Frauen-Unterröcke 11/4—5 Mt.; große leinene Tischvecken 11/2 Mt.; große Tichvecken mit Schnur u Quasten, elegant, abenehmt Schmit i Liaften, eiegunt, 23/.—6 Mf.; prima Herren-Chemiens (Oberhemben-Façons, vorn geschlossen) mit dreisager Brust, 1/4 Dtd. 11/2 Mf; vierach reinleinene Herrentragen, 1/4 Dtd. 3Bf; die neuesten Kinder n. Damentragen bilig; reizenbe Tüll-Deckenen für Sopha und Tijch; die besten Weiner Unifum-Corjets, reizende Figur verleihen und un-in Saltbarteit find, ftatt 6 Mt.

Ant.; Kinder-Taschentsicher vebter echter Kante, ½ Did. 50 Pf.; taschentsicher für Damen sowie n., ½ Did. von 1½ Mt. an; genamenwesten, Beinkleider, Changleitshemben Parmel Semben, Gefundheitshemden, Rormal Reformhemden, geftriette Berren-Jaden, Jagdwesten, Strumpfe, Socien n. f. w. fpottbillig.

Wer gut faufen will, wolle sich gleich Vormittags bemüßen, da Nachmittags ber Anbrang groß u. Vieles schnest geräumt wird. Verkan!slokal in Thorn:

einzig und allein im Parterrezimmer, Hempler's Hôtel". Fenchel aus Berlin.

Em hierfelbft am Reuftabtifden Martt

Grundstud

mit Dofraum, Stallung, Gin- und Ausfahrt, nach ber Gerftenftraße, ift unter gunftigen Bedingungen zu verfaufen. Neustadt, Thorn, Gerechte-101, eine Treppe.

Mein Grundstück

will ich frankheitshalber verkaufen. Daffelbe ift fofort zu übernehmen. Miesler, Leibitsch.

12,000 Mt. 3u 5% find in Rurgem auf fradt, oder ländt. fichere Shpothet zu vergeben durch Wolski.

haninos, kreuzsaitiger Eisenbau, höchste Tontülle. ostenfrei auf mehrwöchentl. Probe. Preisverzeichnisse franco. Baar oder 15-20 Mk. monatlich ohne Anzahlung. L. Herrmann & Co., Pianoforte - Fabrik, Berlin N., Prome-

Ginem hochgeehrten Publikum Thorn's und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zu diesem Markt mit einem großen Lager von

l'ilsiter Schuhwaaren,

sowie mit Berliner u. Dresdener Schuhen eingetroffen bin, welche ich au billigen Preisen empfehle.
Einen Posten Herrenstiesel

Burückgesete Damen = Stiefel und Kinderkrop = Stiefel verkaufe unterm Roftenpreis.

J. W. Schrader.

Mein Stand ift auf dem altft. Markt gegenüber dem Weingeschäft

Tapisserie-Manufactur

A. Petersilge, Thorn.

Angefangene und mufterfectige Stickereien von Schuhen, Riffen, Teppichen, Saussegen. Vorgezeichnete Beißwaaren, garnirte und ungarnirte Körbe, Cigarren- und Brieftaschen mit und ohne Stickerei. Anfertigung jeder Handarbeit. THE PERSON OF TH

Wegen Aufgabe der Bahnhofs-Restauration

verfaufe ich Möbel, Betten, Wirthschafts-geräthe, mein großes Lager von Cigarren, auch einen Boften Importen vorjähr. Ernte, eine Drehrolle, einen noch wenig gebrauchten Bierapparat, einen zweirädrigen Wagen, zwei feine Borzellau-Service zu 50 u. 100 Bersonen Motfa-Tassen von Severs und viele andere Gegenstände aus freier Sand zu ichem annehmbaren Gebot. Mit wenigen ordentlich preiswerth Musnahmen fönnen bie meiften Sachen jofort, bie übrigen am 31. Oftober abgegeben werben.

L. Gelhorn sen. Medicinal-Ungarweine.



Unter fortlaufender Controle Dr. C. Bischoff, Berlin. Direct von der Ungar-

in Baden

Wien; durch die berühmtesten Aerzte Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch dea sehr billigen Preis tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu

Isidor Silberstein, Gollub. Beibte Raherin tann sid melben. Pelagia Ekowska, Mauerstraße 463.

Unsortirte 1886er Havanna-Cigarren

per Mille 60 Mark, 50 höchst angenehm im Geschmack, schön brennend in Originalfisten à 200 St. für 12 M.

- Holländer Cigarren,

August Francke in Görlitz. Muster stehen gern zu Diensten, Bufendung von 200 St. ab franco.

billigsten Preisen offerirt

Boggen, Erbsen, Hafer, Roggenschrot, Gerstenschrot, Haferschrot, Erbsenschrot, Weizenkleie, Futtermehl, Wachholderbeeren etc. Amand Müller, Schifferftr. 430 u. Afosterftr. 308

Teltower Riibchen. Maronen. Phaumen-Nus. Preisselbeeren,

mit und ohne Zucker, J. G. Adolph. vermiethen.

gur 2. Rl. 177. Lotterie, welche fpateftrns am 3. Robember bei Berluft des Anrechts erfolgen muß, bringe ich in Grinnerung.

Dauben.

Feinste Linsen. Grünkorn.

Victoria-Erbsen, empfiehlt und ungeschält, J. G. Adolph.

Bon heute ab wird Talg

gekauft in der Seifen-Jabrik von J. M. Wendisch Nachf.

Kieler Sprotten, täglich frifche Sendung, bei

J. G. Adolph. Anrtoffeln 3

a 1,60 Mf. bei mir gu haben. H. Safian.

Naturkorn-Seife 1 bertaufe jett a 15 Mart per Centner weiße Simweger-Seife a 18 Wif. p. Cir Adolph Leetz

Reitpierd für mittleres Gewicht, braune Bollblutstute, 4", sjährig, sehr slott, hat Umstände halber für jeden annehmbaren Breis abzugeben

Krispin, Zaromo bei Culmfee.

Gin gut erhaltener eleganter Spazierichlitten, mit Rutichergefäß vorne, wird gu faufen gesucht Culmer Vorftadt 44.

lakagent

für Thorn jum Bertrieb eines leicht berfäuflichen Militair-Audrüftungeartifele geincht. Ginfache und lohnende Bertretung. anco-Dff. nebit Referengen beforbern sub P.T. 831 Hansenstein & Vogler, Cöln a. Rh.

1 Tapeziergehilfen und 1 Lehrling F. Bettinger, Tapezierer,

Breitestraße 446/47 Tücht. Klempnergesellen finden sofort Beschäftigung bei

W. Höhle. Gur's Speditions : Befchaft fuche

Lehrling. Adolph Aron. Thorn. Girofe Remise in mein. Speicher, Bufengasse, Bu

J. G. Adolph.

Hans Maier, Ulm a. D., liefert junge ital. Legehühner, Duntelfüßler franco Mt. 1.40, ab Ulm Mt. 1.20. Gelbfüßler franco Mt. 1.60, ab Ulm Mt. 1.40. Preislifte postfrei.

e itzende Lebensweise THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER. bedingt Berdauungsftorungen, Leberanschwellung. Berftopfung, Sämorrhoiden 2c. Diese beheben Lippmann's Karlsbader Brause-Bulver. Erh. in Sch. a 1 M. n. 3 M. 50 Bf. in b. Apotheten v. Thorn, Bromberg, Inowrazlaw, P. Crone, Schloppe etc.

Eine Verkäuferin

für unfer Seifengeichaft findet Stellung. Meldungen nehmen entgegen

J. M. Wendisch Nacht. Jüdische junge Leute finden guten Mittag&-

tisch, ev. auch Logis. Wo? fagt die Expedition dieser Zeitung. Meine Wohnung befindet fich Stroband-

Miethsfrau Hoffmann. Möbl. Zimmer, nach vorne heraus, 311 vermiethen bei M. Wollenberg,

fterftr. 310, 2 Treppen.

Gine Wohnung, 3 Zimmer und Zub., 3u perm. Räheres in ber Grob. b. 3tg. Mobl. Wohng. fof. 3. verm. Brückenftr. 19. 1 Wohnung v. fofort z. verm. Hoheftr. 68/69. 1 Laben ift Schuhmacherftr. 354 geit, zu verm. Räheres Butterftraße 144 gut möbl. 3. 3. verm. Neuft, Martt 237. Mobl. Zimmer und Kabinet zu ber-miethen. O. Stnezko, Baderftr.254.

Gine Wohnung an der Chaussee nach Fort II in Gr. Moder bei Wittme Lange zu vermiethen.

Gine elegant möblirte Stube n. Cab. bisher von herrn Staatsanwalt Meyer bewohnt, in per 238. miethen Coppernicusstr. 238. M. Berlowitz. bewohnt, ift per 1. November cr. zu ber=

Bur eine einzelne altere Dame wird eine Bohnung von brei Zimmern, in der ersten Etage oder Sochparterre vom 1. April gesucht. Näheres bei Moritz Leiser.

Sin möbl. Zimmer 3. berm. Gerberftr. 271. Gine g. Schlafftelle Schuhmacherftr. 427, 2 Tr. fl. Wohn Mof. zu haben Marienftr. 288.

Wohnungen, Rellerräume

und Speicher find zu vermiethen. Raberes Briidenftraffe 20, 1 Treppe.

1 fl. Wohnung 3. verm. Blum, Culmerftr. 303. Eine Mittelwohnung, 2 Treppen hoch, bom 1. October zu ber-miethen Alltstädtischer Martt Rr. 161.

1 **Tamilienwohnung**, 1 Zimmer u. Kab., 1 Treppe hoch, zu verm. Bäckerstr.167.



Detail-Verkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.





Berliner en-Mänte-Kabrik



Filiple: Thorn, Breitestr. 44647, 1 Treppe, vis-a-vis perren C. B. Dietrich & Sohn. Geschäfts : Prinzip: Strengste Reellität bei billigsten aber festen Preisen.

Wäsche-Ausstattungs-Magazin

446 47 Breiteftr. 446 47

empfiehlt gur bevorftehenden Saifon

wollene Tricotagen wie Beinfleiber, Semben, Coden, do. von Prof Dr. Jäger. Herrenweiten

in Bique u. Seide, weiß u. coul., in ben berichiedenften Deffins und Größen bon 3.50 Mart an.

Reisedecken n. woll. Plaids.

Handschuhe in Glacée, Wildleder und Wolle (Nouveauté englisch.)



auf Lager in ber größten Auswahl. Das größte Lager in

Cravatten

in nur neuen und geschmachvollen Deffine. Leinewand.

verschiedene Breiten (Schlesische, Bielefelder u. Hausmacher), reelles Fabrikat zu

Brüdenftrafe Sa, THORN, Brüdenftrafe Sa. Magazin eleganter Herren-Garderobe.

Gingang fämmtlicher Neuheiten in deutschen, englischen und frangösischen

Angug- und Maletot-Stoffen für Herbst und Winter.

Standesamt Thorn.

Lewandowsti. 9. Heinrich Wilhelm, unehel. S. 10. Hedwig Therefe, T. bes Kutschers Franz Salwowsti. 11. Banda Josephine Klara, T. des Lehrers August Krastowsti. Klara, L. bes Lehrers August Krastowst.

12. Bruno, S. bes Schneibers Joseph Olszewski. 13. Alma Anna, T. bes Goldarbeiters Georg Funct. 14. Abolyhine Mathilbe Auguste, T. bes Oberförsters Schödon. 15. Georg Friedrich Paul, S. bes Gisenbahn-Bremsers Johann Mathias Schwandt. 16. Walther Otto Karl, S. bes Militär - Unwärters Fris Saferoth. 17. Bernhard Frang, S. bes hausbesitzers Frang

18. Peter Joseph, S. des Schiffs. eigners Josef Annuciak.

Johanna Lächelin geb. Grimaldi, 74 J. 6. Arbeiterknabe Wilhelm Libuba, 14 J. 10 M. 7. Arbeiter Johann Kolaszek, 54 J. 4 M. 8. Rentiere Johanna Charlotte Mallon, 66 J. 11 M. 8 T. 9. Johannes, S. des Geschäftsdieners Johann Ratkowsti, 5. St. 10. Klara, unehel. T., 1 J. 1 M. 11. Tobtgeb. T. des Töpfermeifters

Roch Rowalsti. c. zum ehelichen Aufgebot: Witting zu Thorn. 9. Sergeant Friedrich 1. Maschinenschlosser Franz Johann Za-krzewski zu Thorn und Iohanna Baleria Sekowski zu Thorn. 2. Steinschläger Friedrich Pomplun zu Mocker und Ottilie Bilhelmine Lesken zu Mocker 2 Dieskel Wilhelmine Leskan zu Moder. 3. Ziegler Sefretair Heinrich Otto Audolf Langefeldt Karl Otto Franz Knuth zu Schippenbeil und zu Berlin mit Amanda Pauline Laura Haß Wilhelmine Bessel zu Schippenbeil. 4. Com- zu Thorn. 12. Korbmachermeister Jacob missarischer Grenzaufseher Oskar Max Witt- Bisniewski mit Wittwe Katharina Preuß

| Poschat zu Br. Stargardt. 5. Schuhmacher Rom 16. bis 22. October 1887 find gemeldet:

a. als geboren:

1. Eduard Otto, S. des Malers Abolf
Lug. 2. Bernhard Bictor, S. des Arbeiters
Albert Zielinski. 3. Ernft Friedrich Gustav.
S. des Feldwebels Karl Hoeft. 4. Olga
Margarethe unehel. Tochter. 5. Iohannes, trieffine Christine Marie Christine And Tagelöhnerin
Marie Christine Albert au Breuna. 8. Arstrief Arbeiter Geschaft aus Geschaft auch der Geschaft aus Gesch 1. Ebuard Otto, S. des Malers Abolf Rug. 2. Bernhard Victor, S. des Arbeiters Albert Zielinski. 3. Ernft Friedrich Guftav, S. des Feldwebels Karl Hoeft. 4. Olga Margarethe unehel. Tochter. 5. Johannes, S. des Geschäftsdieners Johann Natkowski. C. des Milhelm, S. des Käsehändlers Faced Miere 7. Narbert Regnald S. des Feldwebel Gustav Friedrich Wilhelm Steinbeiter Johann Gottlieb Dittrich zu Gora Jacob Rieß. 7. Norbert Leopold, S. des furth zu Thorn und Hilda Julianna Teiße Schuhmachermeisters Leopold Wisniewski.

8. Hebwig Therese, T. des Arbeiters Johann Mewe und Marianna Bunisowska zu Mewe.

Mewe und Marianna Bunisowska zu Mewe. 11. Arbeiter Johann Erzeinsti gu Welnau und Arbeiterin Josepha Koteras zu Welnau. 12. Arbeiter Hermann Rudolf Kroll zu Milfowo und Magb Marie Schabe zu Milfowo. 13. Sec.-Lieutenant und Adjutant Karl Julius Heinrich Gottlieb Lewin Johannes Alwin Schmid zu Thorn und Elisabeth Lucie Amalie Friederike Wolff zu Thorn. 14. Kaufmann Abraham Tuchler zu Thorn und unberehel. Malwine Lazarus 311 Leibitsch. 15. Böttcher Roman Stenzel 311 Gorall und unverehelichte Marianna Szklarkowski zu Thorn.

d. ehelich find verbunden:

b. als gestorben:

1. Franz Aaver, S. des Schuhmachermeisters Franz Wohciechowski, 1 J. 10 M.

4 T. 2. Marianna Agathe, T. d. Postillons Friedrich Nitz, 1 J. 1 M. 8 T. 3. Drechsler Friedrich Gottsried Mehrcr, 29 J. 4. Bernhard Wilhelm, unehel. S. 8 M. 5. Witten Agricult. Seine Deither mit Agar Agantic of General Language Ged. Kolkowski, beide ju Thorn. 4. Schneiber Guftab Ottke mit Anna Augustine Chynowsti, beibe zu Thorn. 5. Schuh-macher Johann Graftowsti mit Julianna Veronika Domansti, beibe zu Thorn. 6. Schuhmacher Anton Rowalski mit Franziska Wisniewsti, beibe zu Thorn. 7. Arbeiter Christian Wilhelm Knobel zu Schönwalbe mit Eva Gaul zu Thorn. 8. Schloffer Georg Friedrich Dohn zu Thorn mit Iba Gmille

(Berlin.) (Unparteiische Zeitung) 7 Beiblätler gratis. Gleichzeitig 1. "Der Hausfreund", illustr. Familienbl. äusserst spannende Romane: 16 Drucks. wöchentlich. 1 Unter schwarzem Verdacht "Illustrirte Modenzeitung", monatl. v. Ewald August König (im Beiblatt "Der Hausfreund".) Humoristisches Echo", wöchentlich. "Verloosungsblatt", wöchentlich. 2. Griselda aus dem Englischen "Landwirthsch. Zeitung", vierzehntäg. (im Hauptblatt). "Zeitung für Haustrauen", do. Der Anfang beider Romane wird gratis 6. und franco nachgeliefert. "Product. u. Waarenmrktber.", wöcht.

"Neuesten Nachrichten"

Schnelle u. ausführliche politische Berichterstattung. - Wiedergabe interessant. Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. Ausführlicher Handelstheil. - Vollständigstes Couursblatt. - Lotterie-

Personal-Veränderungen in der Armee und in der Civilverwaltung vollständig. Interessante lokale, Theater- und Gerichtsnachrichten.—
Gute Feuilletons.— Eingehendste
Nachrichten über Musik, Kunst
und Wissenschaft.

Die täglich erscheinende Zeitung inclusive der 7 Beiblätter für November und December zusammen M. 2,34 bei allen Deutsch. Postanstalten.

Probenummern gratis und franco.

Dem vielfach geäußerten Bunfche meiner geehrten Runden nachkommend, habe ich eine

für einen der leiftungsfähigften Greizer Fabrifanten übernommen. 3ch offerire folde laut der in meinem Gefchäftslotale ausliegenden Breislifte zu nachstehenden Original-Fabrikpreisen:

Breite 100 cm. reine Wolle Mtr. Mf. 1,05 1,35 1,50 1,80 D " 2,25 E double 2,50 2,80 FF Extra 3,30 Super

> Carl Mallon. Tudihandlung.

Sierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, bag wir die

von den Stadtrath J. M. Wendisch'schen Erben übernommen und die Fabrifation sowie den Engrod: und Detail-Berfauf in bis- heriger streng reeller und coulanter Weise unter der Firma

M. Wendisch Nachf.

fortführen werben.

Es wird unfer Beftreben sein, das Renommee der ehrenwerthen Firma Rach allen Richtungen zu erhalten und bitten, das der früheren Firma geschenkte Bertrauen auf uns geneigtest übertragen zu wollen. **Thorn,** ben 25. October 1887.

H. Davidsohn. B. Adam. Pelzwaaren, Hüte, Militair-& Uniformmützen lowie Effecten in bekannter Güte.

werden unter Leitung eines tüchtigen Werkführers folid und sauber ausgeführt. Bitte bei Bedarf mich mit Aufträgen beehren zu wollen.

C. Kling Wwe., 5, Breite- und Brückenftragen-Ecke 5.

Berühmtester 3 Harfenspieler der Gegenwart.

(Preise bekannt) zu haben

E. F. Schwartz.

Sonntag, 6. November 1887:

Hochinteressantes Programm.

Concertslügel: Duyssen. Die nächsten Concerte finden statt: Mitte November und Anfang December.

W. Lambeck.

Donnerstag, den 27. October 1887: Streich-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pf. F. Friedemann. Rapellmeifter.

Die nächfte Turnftunde findet Donnerstag, d. 27. Oktober

Der Borftand.

Handwerker - Verein. Donnerstag: Borlefung fleinerer Artifel aus Fach und anberen Schriften und Besprechung berfelben. Nach ber Berfammlung: Borftandefigung.



wurstessen morgen Donnerftag, b. Gedamke a.b. Beichfel.

Heute Donnerstag. Abends von 7 Uhr an Wuriteisen.

Müller's Restauration, Bäderftraße.



Abends 6 Uhr: frische Grütz-, Bluts und Lebers würstchen G. Scheda.

egeht eine jede Dame an ihrem Wirthchaftsgelbe und Zeit, wenn fie nicht im Befibe meines vielfach pramiirten Richen-Deconome ift, jum Schälen von Kar-toffeln, Nepfel, Birnen und jeber anderen Frucht. Preis nur 30 Pf. Stand

Mehl, Grüße, Graupen, ff. Linsen, grune und weiße Rocherbfen. Isohnen 2c.

empfiehlt

Amand Müller, Schillerstraße 430.

stock zu Thorn und Klara Amanda Louise geb. Strzelecki, beide zu Thorn. Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Kaschade in Thorn. Druck und Berlag der Buchdruckerei der "Thorner Ostbeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.